

Kapharnaum fühlt sich geehrt

Mk 2,1-12

Als er einige Tage später nach Kafarnaum zurückkam, wurde bekannt, dass er (wieder) zu Hause war. Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort. Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen. Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen die Decke durch und ließen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten im Stillen: Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott? Jesus erkannte sofort, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr im Herzen? Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh umher? Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause! Der Mann stand sofort auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.

Kapharnaum fühlt sich geehrt

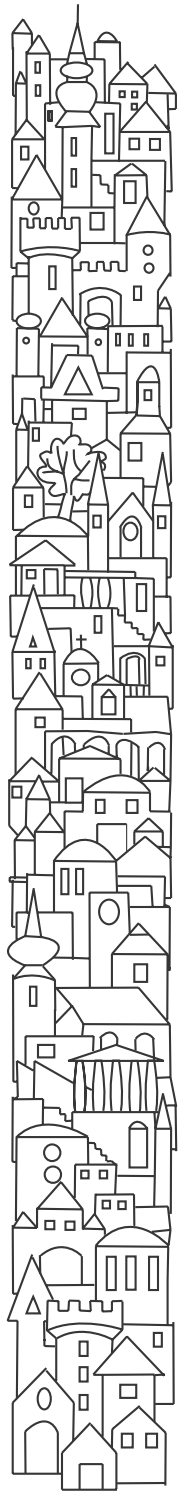
Kapharnaum fühlt sich geehrt,
ein Haus gerät zum Gnadenort,
der Meister ist dort eingekehrt
und kündet kraftvoll Gottes Wort.

Ein Mann, gelähmt und unbeweglich,
man will ihn hin zu Jesus bringen,
doch ist der Andrang unerträglich,
unmöglich ist es, durchzudringen.

Vier starke Männer, fest im Glauben,
sie geben ihren Plan nicht auf;
ganz unbeirrt von Menschentrauben,
sie hieven ihn auf's Dach hinauf.

Auch wenn die Menschen drin erschrecken,
die Decke staubt und bröckelt schon,
beginnt das große Dachabdecken;
zum Glück gibt's noch nicht Stahlbeton.

Geschickt agieren sie zu viert,
der Kranke wird nun abgeseilt,
von deren Glauben tief berührt,
hat Jesus ihn sofort geheilt.





Kapharnaum fühlt sich geehrt

Die wundersame Neubelebung
hat man nicht physisch gleich geseh'n,
zuerst gewährt der Herr Vergebung,
dies können manche nicht versteh'n.

Sie haben still bei sich gedacht:
„Was maßt sich dieser Rabbi an?
Nur Gott allein hat solche Macht,
dass er die Schuld vergeben kann.“

„Was scheint euch leichter ihm zu geben“,
stellt Jesus provokant die Frage,
„das Seelen- oder Leibesleben?“
und weist zum Kranken auf der Trage.

„Doch sollt ihr meine Vollmacht sehen“,
spricht er und sieht den Kranken an:
„Erheb dich, du sollst wieder gehen!“
Da steht er auf, der kranke Mann.

Man hört ihn preisen und frohlocken,
wie er samt Bahre heimmarschiert;
die Leute sind schier von den Socken:
„Unglaubliches ist heut passiert!“

Kapharnaum fühlt sich geehrt

